TZ 21.2.20, S. 27

Erb-Villa Wolfensberg für fast drei Millionen verkauft

Winterthur Seit rund 15 Jahren läuft das Konkurs-Verfahren des Pleitiers Rolf Erb. Nach und nach werden auch die Immobilien des verstorbenen Unternehmers versteigert. Im Frühling 2019 etwa ging Schloss Eugensberg bei Salenstein für deutlich über 36 Millionen Franken an einen IT-Millionär.

Am Donnerstag versteigerte das Konkursamt Wülflingen-Winterthur nun die Villa Wolfensberg samt Umschwung. Der einstige Wohnsitz von Rolf Erb befindet sich in Winterthur. Wie «Top Online» berichtet, hat die Winterthurer Immobilienfirma Leemann und Bretscher (L+B) das Anwesen für 2,9 Millionen Franken ersteigert. L+B-Chef Robert Hofer wisse selber nicht, was er nun mit dem Anwesen machen wolle, sagte er gegenüber dem Medienportal. Ein Abriss sei nicht sicher. Er sagte: «Mir geht es darum, dass die Villa in Winterthurer Händen bleibt.»

Bei der öffentlichen Versteigerung kam es offenbar zu Tumulten. L+B erhielt demnach den Zuschlag bereits mit einem Gebot über 2,6 Millionen Franken, woraufhin eine weitere Immobilienfirma intervenierte und behauptete, dass die bereits 2,61 Millionen geboten habe. So schreibt es «Top Online». Die Versteigerung wurde danach beim Gebot von 2,6 Millionen Franken weitergeführt. Ausser der Villa versteigerte das Konkursamt am Donnerstag auch ein Grundstück sowie ein Waldstück. Der Wald ging gemäss «Top Online» für 72 000 Franken an den Spross der Bier-Dynastie Haldengut. Die Stadt Winterthur kaufte für 8000 Franken die 25 Aren Landwirtschaftsland neben der Villa.

Vor einer Woche versteigerte das Thurgauer Konkursamt die letzten Grundstücke aus der Konkursmasse von Rolf Erb im Kanton Thurgau. Zwei landwirtschaftliche Flächen, die an das Gut von Schloss Eugensberg grenzen, gingen an das kantonale Tiefbauamt.

Beim Konkurs der Erb-Gruppe handelt es sich um die zweitgrösste Firmenpleite der Schweizer Wirtschaftsgeschichte. *(lsf)*